

"herzlich"

...die Sprache des Herzens für Kranke und Einsame

Mit Anita Walser



Anita Walser bei ihrem caritativen Einsatz.

Der Verein «herzlich» unterstützt kranke, betagte und einsame Menschen und setzt sich für deren Wohlergehen ein. Dabei geht es um die unantastbare Würde des Menschen, die vor allem bei kranken und betagten Menschen einen hohen Stellenwert hat. Die Sprache des Vereins ist die Sprache des Herzens, die in der Liebe und dem herzlichem Wohlwollen ihren Ausdruck findet.

Wann ist der Verein «herzlich» entstanden und wofür setzt er sich ein?

Ich durfte zusammen mit sechs Freunden Theres, eine 92-jährige alleinstehende Seniorin, bei ihrem Heimgang begleiten. Sie hatte immer die grosse Sorge, einsam zu sterben. Abwechselnd waren wir im letzten Lebensmonat an ihrem Bett, singend, betend, lachend, weinend und hoffend ... Etwa zwei Wochen vor ihrem Sterben sagte Theres zu mir: «Es geht mir so gut» und sie meinte damit die Zeit mit meinen Freunden, die sie vorher nicht gekannt hatte. Einmal sagte sie sogar zur Person, die gerade bei ihr eine Gebets-

wache hielt: «Du bist einfach ein Schatz!». Etwa zur gleichen Zeit besuchte ich Anna, eine 80-jährige Bewohnerin eines Seniorenheims. Ein Sohn von Anna wohnt ganz in der Nähe. «Wie schön, besucht er sie auch öfters?», fragte ich sie. «An Weihnachten und Ostern werde ich zum Essen eingeladen, er ist ein Manager und sehr viel auf Reisen.» Auf mein Erstaunen hin meinte Anna: «Wissen sie, ich muss zufrieden sein, denn es gibt hier Bewohner, die noch viel weniger Besuch bekommen.» Diese beiden Erfahrungen und der Tod meiner eigenen Mutter haben mich und meine Freunde bewegt, den Verein «herzlich» am 25. Mai 2022 zu gründen.

Ziel des Vereins ist die Hilfe für Betagte, Einsame und Kranke. Diese Hilfe geschieht im Sinne des seligen Peter Friedhofen, dem Gründer der «Barmherzigen Brüder von Maria Hilf», und des heiligen Giuseppe Moscati, einem italienischen Arzt. Beide dienten mit grosser Hingabe und Liebe den Kranken und Einsamen. Vom seligen Peter Friedhofen wird gesagt, dass er mit seiner Art der Pflege der Begründer der Spitex Schweiz sei.

Über

Anita Walser ist verheiratet und Mutter von drei erwachsenen Kindern. Am 25. Mai 2022 hat sie zusammen mit ihrem Ehemann Rainer und zwei weiteren Freunden den Verein «herzlich» gegründet. Die ausgebildete Religionspädagogin

und Sekretärin hat kürzlich ihre Weiterbildung in Palliativ Care abgeschlossen. Ihr Herz schlägt vor allem für betagte, leidende Menschen und Kinder. Ihre kreative Art überrascht immer wieder und vermag manches Lächeln und Freude zu entlocken.



Wie viele arbeiten bei Ihnen mit?

Aktiv sind es zurzeit ca. 20 Vereinsmitglieder, die entsprechend ihren Talenten mitwirken.

Warum «herzlich»? Welche Bedeutung steckt dahinter?

Die Sprache unseres Vereins soll jene des Herzens sein. In Röm 5,5 heisst es: «Die Hoffnung aber lässt nicht zugrunde gehen; denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen durch den Heiligen Geist...». Diese Liebe wollen wir «herzlich» verschenken.

In welchen Regionen engagieren Sie sich?

Einerseits in der Zentralschweiz, was die Einsätze und Performances in Alters- und Pflegeheimen anbelangt, andererseits schweizweit mit unserer Mission von wunderschönen, exklusiven Postkarten, die auf unserer Webseite gegen Spende zu beziehen sind.

Arbeiten Sie mit Altersheimen oder Spitälern zusammen oder wie erfahren Sie, wer Ihre Hilfe braucht?

Wir gehen mit offenem Herzen und Augen durchs Leben. So haben sich die Kontakte bisher in einer gewissen Form von selbst ergeben. Die meisten Vereinsmitglieder kennen ihrerseits Einsame und Kranke in den Alters- und Pflegeheimen. In der Begegnung mit diesen Bewohnerinnen und Bewohnern ergeben sich dann wiederum neue Situationen, in denen zum Beispiel getröstet oder gebetet werden kann. Das Gute gedeiht mit einem Senfkorn und darf gross werden.

«Es braucht ... dich ... als Beter, Besucher, Buchhalter, Revisor, Hobbynäherin für unser Kissenprojekt, Grafiker, Arzt, Priester, Gönner... Einfach dein Talent oder deine Stärke, die du für Gott und deinen Mitmenschen verschenken möchtest», schreiben Sie auf Ihrer Webseite. Es kann also jede und jeder bei Ihnen mitmachen?

In Mt 25,14–30 erzählt uns Jesus in einem Gleichnis, wie mit Talenten umzugehen ist. Talente versinnbildlichen Fähigkeiten, die jeder Mensch von Gott bekommt. Sie repräsentieren ebenso die Umstände, welche uns Gott im Leben anvertraut hat. Das heisst konkret: Gelegenheiten zu nützen und an meinem Platz den Wunsch Gottes zu erfüllen. Gott vertraut auf mich und möchte, dass ich meine Möglichkeiten ausschöpfe, sie trainiere. Durch jedes persönliche Talent dürfen wir Gottes Namen verherrlichen, indem wir mit Demut dem Bedürftigen unsere Gaben schenken und ihm mit Liebe dienen. Das haben Peter Friedhofen und Giuseppe Moscati vorbildlich umgesetzt und dadurch sind sie auch unsere Vereinspatrone geworden.

Grundsätzlich kann jeder mitmachen. Nach einem Kennenlernen zwischen dem Vorstand und dem Interessierten wird gemeinsam entschieden, ob wir zusammenpassen und die Ziele übereinstimmen. Auch legen wir Wert darauf, dass Vereinsmitglieder Weiterbildungen besuchen können, die helfen, das Ziel des Vereins umzusetzen, mit Herz, Glauben und Wissen den Kranken und Einsamen zu dienen und ihnen viel Freude und Geborgenheit zu schenken. Ein spezielles Projekt des Vereins «herzlich» ist es, kleine Kissen (20 x 20 cm) für Betagte in den Alters- und Pflegeheimen zu nähen. Unsere Vision ist, 1'000 Kissen in den verschiedensten Schweizer Altersheimen zu verschenken. Wer mithelfen möchte, möge mit uns Kontakt aufnehmen (info@verein-herzlich.ch oder Tel. 041 710 28 52). Der Stoff wird zur Verfügung gestellt.

